

Einführung in die Syntax: Funktionale Kategorien II: DP

Gereon Müller

`<gereon.mueller@uni-leipzig.de>`

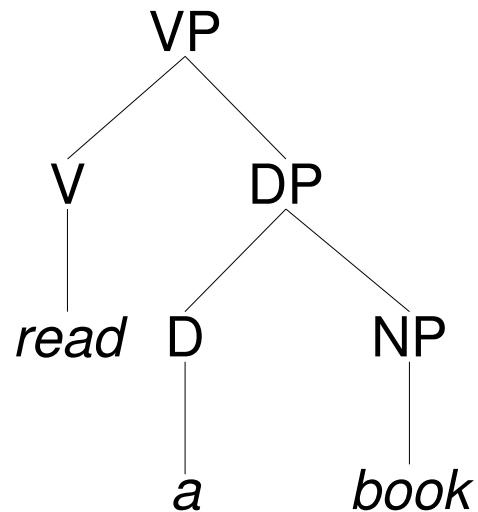
`www.uni-leipzig.de/~muellerg`

19. Juni 2007

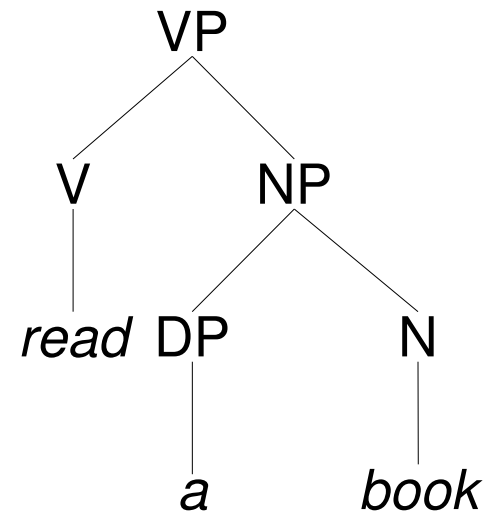
Grundannahme:

Die Phrasen, die von V bzw. v C-selektiert (und θ -markiert) werden und nominale Argumente in die Syntax einführen, sind gar keine NPs (wie bisher angenommen), sondern DPs. DPs wiederum enthalten (typischerweise) NPs.

(1) *Richtig:*



Falsch:



Die Kategorie D

(2) *Identische Distribution von Determinatoren:*

- a. the letter
- b. a letter
- c. this letter
- d. each letter
- e. some letter
- f. every letter

(3) *Fixe lineare Abfolge:*

- a. *letter the
- b. *letter a
- c. *letter this
- d. *letter each
- e. *letter some
- f. *letter every

(4) *Pluraldeterminatoren:*

- a. the letters
- b. these letters
- c. those letters
- d. some letters

Annahme:

Ein Determinator ('determiner') hat ein kategoriales Merkmal [D].

(5) *Null-Determinatoren im Plural:*

- a. letters (are on the table)
- b. *letter (is on the table)

Annahme:

Englisch hat einen Null-Determinator für den Plural, nicht für den Singular.

Bemerkung:

Diese Annahme ist keineswegs revolutionär. Helbig & Buscha (1972) (*Deutsche Grammatik*, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig) schreiben:

Zu den Artikelwörtern werden also gerechnet: [...] der bestimmte Artikel (*der*), der unbestimmte Artikel (*ein*) und der Nullartikel. (p. 317)

[...]

Der Nullartikel wird in vielfältiger Weise verwendet. Teils dient er als Ersatzform für den unbestimmten oder bestimmten Artikel, teils ist er durch semantische Gruppen von Substantiven, teils durch bestimmte syntaktische Konstruktionen bedingt. Außerdem steht er bei Eigennamen (vor allem Personennamen und geographischen Namen). (pp. 335-336)

(6) *Nullartikel-Kontexte bei Helbig und Buscha:*

- a. Wir werden ihm zum Geburtstag Bücher schenken. (indefinit, Plural)
- b. Die Abteilung hat junge Mitarbeiter. (indefinit, Plural)
- c. Facharbeiter brauchen eine gute Allgemeinbildung. (generisch, definit/indefinit, Plural)
- d. Er trinkt gern Bier. (Stoffbezeichnung)
- e. Er ist Bürgermeister. (Prädikatsnomen)
- f. Sie hatte Geduld. (Abstrakta)
- g. Der Unterricht beginnt erst Montag. (Zeitbegriff ohne Präposition)
- h. Sie fasst Vertrauen zu ihm. (Funktionsverbgefüge)
- i. Er leistet ihr Hilfe. (Funktionsverbgefüge)
- j. Guten Tag! (Grußformel)
- k. Dort kommt Karls Mutter. (Position vor dem Substantiv ist durch andere Konstituente besetzt)
- l. Peter wohnt in Dresden. (Personennamen)
- m. Alle Studenten dieser Gruppe kommen aus Afrika. (geographische Namen)
- n. Ostern verbringen wir im Harz. (Feste)
- o. Russisch-deutsches Wörterbuch. (Buchtitel, Überschriften)

Terminologie

(7) *Artikel:*

- a. definitiver (bestimmter) Artikel: the letter, the letters
- b. indefinitiver (unbestimmter) Artikel: a letter, *a/Ø letters

Frage:

Was ist mit “some” in *some letter/some letters*?

(8) *Demonstrativa:*

- a. Proximale Demonstrative verweisen auf Naheliegenderes:
this chair, these chairs; dieser Stuhl, diese Stühle
- b. Distale Demonstrative verweisen auf Entferntes:
that chair, those chairs; jener Stuhl, jene Stühle

Beobachtung:

In manchen Sprachen gibt es noch feinere Unterscheidungen im Bereich proximal/distal.

(9) *Demonstrativa im Schottischen Gälisch:*

- a. an duine seo
der Mann dieser
'dieser Mann'
- b. an duine sin
der Mann jener
'jener Mann'
- c. an duine siud
der Mann dort drüben
'jener Mann dort' ('neither close to the speaker, nor close to the addressee')

Mögliche Analyse:

Es gibt im Gälischen für Demonstrativa ein Merkmalsystem mit zwei binären Merkmalen $[\pm\text{prox}]$, $[\pm\text{dist}]$:

- (10) a. $[+\text{prox}, -\text{dist}] \rightarrow \textit{dieser}$
 b. $[-\text{prox}, +\text{dist}] \rightarrow \textit{jener}$
 c. $[-\text{prox}, -\text{dist}] \rightarrow \textit{jener dort}$
 d. $[+\text{prox}, +\text{dist}] \rightarrow \text{unmöglich}$

Beobachtung:

Demonstrativa können anders als Artikel im Englischen in derselben Bedeutung auch ohne ein Nomen auftreten; dann heißen sie *Demonstrativpronomina*.

- (11) a. I ate that.
 b. I don't like this.
 c. *I can see the.

Bemerkung:

Im Deutschen ist das nicht ganz so strikt. Der definite Artikel *der, die, das* kann auch als (bzl. der proximal-/distal-Unterscheidung) unmarkiertes Demonstrativpronomen auftreten.

- (12) a. Ich habe dieses und jenes versucht.
b. Ich mag den/das nicht.

Beobachtung:

Neben Artikeln und Demonstrativa gibt es noch einen dritten Typ von Determinator: *Quantoren* wie *all, each, every, most, both, many, few, five*.

- (13) *Evidenz dafür, dass Determinatoren Phrasen einbetten?*
- a. These expensive and illegal bottles of absinthe are to be smuggled from Hungary.
 - b. These ones are to be smuggled from Hungary.
- (14) [_{?P} these [_{?P} expensive and illegal bottles of absinthe]]

Bemerkung:

Adger sagt zwar, dass dies Evidenz für den phrasalen Status von *expensive and illegal bottles of absinthe* ist, aber das scheint nicht ganz korrekt. Zunächst einmal ist der hier angewendete Pronominalisierungstest ein *Konstituententest*, kein *Phrasentest*.

Semantik von Ds

Artikel:

- (i) Der definite Artikel signalisiert Vorerwähntheit eines Referenten.
- (ii) Der indefinite Artikel führt einen neuen Referenten ein.

- (15) a. A: Machst du dieses Jahr eine Party?
b. B: #Ja, heute. I gehe gleich los und kaufe den Kasten Bier.

- (16) a. A: Hast du einen Kasten Bier mitgebracht?
b. B: Ja, der Kasten Bier steht dort in der Ecke.

Demonstrativa:

Demonstrative haben eine ähnliche Aufgabe wie Artikel. Hinzu kommen die oben erwähnten Effekte (proximal, distal).

Quantoren:

Quantoren haben eine andere Funktion. Sie sagen nichts über die Diskurseigenschaften von Referenten, die durch die Nomina bezeichnet werden. Vielmehr sagen sie etwas über das Verhältnis von zwei Mengen von Individuen, die durch das Prädikat und ein Nominal bezeichnet werden.

- (17) a. Fritz hat keine Bücher geklaut.
→ Die Menge der Bücher und die Menge der von Fritz geklauten Dinge haben keine gemeinsamen Elemente.
- b. Alle Männer schnarchen.
→ Die Menge der Männer ist eine Teilmenge der Menge der Schnarcher.

Schluss:

Artikel/Demonstrativa und Quantoren sind semantisch unterschiedlich, aber syntaktisch gleich: [D].

Ds als Köpfe

(18) *Komplementäre Verteilung:*

- a. *this the man
- b. *each a man
- c. *some those letters
- d. *the the man

Generalisierung (Strukturalismus):

Komplementäre Verteilung signalisiert positionelle Identität.

(19) *Hierarchie der Projektionen* (ergänzt):

a. *sententiell:*

$T > (\text{Neg}) > (\text{Perf}) > (\text{Prog}) > (\text{Pass}) > v > V$

b. *nominal:*

$D > N$

(20) [_{DP} those[D] [_{NP} expensive and illegal bottles of absinthe]]

Bemerkung:

Alternativ zur Hierarchie der Projektionen können wir wiederum annehmen, dass D ein uninterpretierbares C-Selektionsmerkmal $[uN]$ hat.

(Dieses Merkmal ist nicht an die Vergabe einer θ -Rolle geknüpft, denn die Semantik von Determinatoren funktioniert wie gesehen anders.)

Konsequenz:

Unsere bisherigen Analysen müssen alle auf das neue System umgestellt werden:

- (i) Das EPP-Merkmal von T ist nun [uD*] (*nicht mehr* [uN*]).
- (ii) Verben und Präpositionen C-selektieren nun [D] (u[D]) (*nicht mehr* [N] ([uN])).

(21) Paul burned the letters to Peter.

(22) *Numeration* (ohne Φ -Merkmale)

- a. Peter [D, uK:–] (s.u.)
- b. Paul [D, uK:–] (s.u.)
- c. letters [N, uP, uK:–]
- d. the [D, uN, uK:–]
- e. to [P, uD, uK:akk]
- f. burn [V, uD]
- g. \emptyset [v, uV* \gg uD, uK:akk, uInfl:–]
- h. \emptyset [T, uv \gg uD*, prät, uK:nom]

Bloße Nominalphrasen

(23) *Englisch, Deutsch: Nullartikel im indefiniten Plural:*

- a. I wrote letters.
- b. Ich schreibe Briefe.

(24) *Französisch: kein Nullartikel im Plural:*

- a. *J'ai écrit lettres.
Ich habe geschrieben Briefe
'Ich habe Briefe geschrieben.'
- b. J'ai écrit des lettres.
Ich habe geschrieben einige Briefe
'Ich habe Briefe geschrieben.'

(25) *Russisch: artikellos:*

- a. mal'čik
'der Junge', 'ein Junge', 'Junge'
- b. devočka
'das Mädchen', 'ein Mädchen', 'Mädchen'

Analyse:

(26) [_{DP} Ø[D] *letters*[N]]

Annahme:

Pronomina sind von der Kategorie [D].

(27) [_{DP} *these*[D] [_{NP} *letters*[N, ~~uP~~] [_{PP} *to*[P, ~~uD~~] *him*[D]]]]]

Possessoren als Spezifikatoren von D

(28) *Der Sächsische Genitiv:*

- a. an idea of John's
- b. John's idea

(29) *Komplementäre Distribution:*

- a. *the John's idea
- b. *John's the idea

Problem:

Der Possessor kann komplex sein. Also kann es sich nicht um ein D-Element an sich handeln.

(30) one of our oldest friend's idea

(31) [_{DP} John's [_{D'} Ø[D] idea[N]]]

Beobachtung:

Es gibt Fälle, wo de facto keine komplementäre Verteilung von Possessor und Determinator besteht. Dies spricht für die Analyse von Possessoren als SpecD-Elementen.

- (32) a. John's every idea was completely insane.
 b. The Emperor's every wish was immediately carried out.

(33) *Ungarisch:*

- a. Peter minden kalap-ja
 Peters all Hut-DEF
 'alle Hüte von Peter'
- b. Peter ezen/azon kalap-ja
 Peters dieser/jener Hut-DEF
 'dieser/jener Hut von Peter'
- c. Peter valamannyi kalap-ja-DEF
 Peters jeder Hut
 'jeder Hut von Peter'

Weitere Null-Determinatoren

(34) *Continuativa vs. Individuativa* ('mass vs. count nouns'):

- a. Andrew likes lard on his sandwiches.
- b. Oil spread over the sea-shore.

(35) *Plural*:

- a. lards
- b. oils
- c. beers

Analyse:

Ein Nulldeterminator hat ein uninterpretierbares Stoff-Merkmal:

[u-Mass]

(36) [_{DP} Ø[D, ~~u~~Mass] lard[N, Mass]]

Eigennamen

- (37) a. Peter was at the party.
 b. Paris is no more.
 c. The Peter we all like was at the party.
 d. The Paris I used to know is no more.

Analyse:

Ein Nulldeterminator hat ein uninterpretierbares Eigennamenmerkmal: [uProper]

- (38) [_{DP} Ø[D, ~~uProper~~] *Peter*[N, Proper]]

- (39) *Griechisch:*

O Giorgos ephuge
 der Georg geht weg

‘Georg geht weg.’

(40) *Deutsch:*

- a. Ich habe Fritz getroffen.
- b. Ich habe den Fritz getroffen.

Quantorenstranden

(41) *Quantorenstranden:*

- a. The dragons had all eaten the pigs.
- b. The twins might have both been at the party.
- c. (The twins might both have been at the party)

Problem bisher:

(42-a) war die angenommene Struktur; diese Struktur war jedoch sehr unintuitiv, da Quantoren entweder gar nicht projizieren dürfen, oder aber eine NP projizieren müssen. Jetzt ist (42-b) die postulierte Struktur.

- (42)
- a. [_{NP} Q NP]
 - b. [_{DP} Q[D] DP]

Frage:

Wie verhält sich eine DP-über-DP-Struktur zur Hierarchie der

Projektionen? Möglicherweise ist eine Analyse per C-Selektion hier überlegen; es wäre dann eine lexikalische Eigenschaft bestimmter Quantoren wie *all* (im Gegensatz etwa zu *most*), dass sie eine NP oder eine DP c-selektieren können.

⊖-Rollenzuweisung in der DP

Grundidee:

Argumentverwaltung erfolgt in der DP ungefähr so wie im Satz (TP); der wesentliche Unterschied ist, dass Argumente von N immer optional sind (anders als Argumente des Verbs). Außerdem gibt es Unterschiede in den Kasus, die die Argumente kodieren.

- (43) a. The therapist analysed John.
b. The therapist's analysis of John.

Hier gilt:

- (i) THEMA = Präpositionalphrase (*of*).
(ii) AGENS = Sächsischer Genitiv (*'s*).

- (44) *Variation bei THEMA-Realisierung im Englischen:*
- a. The analysis of the problem_{Thema} was flawed.
 - b. The problem's_{Thema} analysis was flawed.
- (45) *Keine Variation bei AGENS-Realisierung im Englischen:*
- a. John's_{Agens} analysis was the most successful.
 - b. *The analysis of John_{Agens} was the most successful.
- (46) *Variation bei THEMA-Realisierung im Deutschen:*
- a. Für Karls_{Thema} Analyse hat der Therapeut zwei Jahre benötigt.
 - b. Für die Analyse von Karl_{Thema} hat der Therapeut zwei Jahre benötigt.
- (47) *Variation bei THEMA-Realisierung im Deutschen:*
- a. Karls_{Agens} Analyse hat die Daten am besten erklärt.
 - b. Die Analyse von Karl_{Agens} hat die Daten am besten erklärt.

- (48) *Noch ein Beispiel:*
Ich lehne die Analyse von Chomsky ab.
- (49) *Drei Lesarten pro Satz: Agens, Thema, Possessor:*
- a. Marias Bild hat mir gefallen.
 - b. Das Bild von Maria hat mir gefallen.

Bemerkung:

Im Folgenden abstrahieren wir von den größeren Möglichkeiten des Deutschen in der Realisierung von Argumenten in der DP. Es gilt also:

	Sächsischer Genitiv	PP
(50) Agens	ja	nein
Thema	ja	ja

Nebenbemerkung:

Im Englischen gibt es noch einen sogenannten “unabhängigen Genitiv”, der Possessoren realisiert.

(51) *Unabhängiger Genitiv:*

- a. John's goldfish
- b. a goldfish of John's

(52) *Unabhängiger Genitiv ist nicht für Themen:*

- a. the therapist's analysis of John
- b. *the therapist's analysis of John's

(53) *Im Englischen kommen Agens und Possessor nicht zusammen in einer DP vor:*

- a. John's photograph of Mary
- b. That photograph of Mary of Peter's
- c. *John's photograph of Mary of Peter's

- (54) *Im Deutschen scheint die Beschränkung nicht so strikt:*
(Peter und Maria haben jeder ein Buch von Adger gekauft.)
- a. Peters Buch von Adger ist in einem besseren Zustand als Marias Buch von Adger.
 - b. Adgers Buch von Peter ist in einem besseren Zustand als Adgers Buch von Maria.
 - c. (i) *Peters Buch Adgers
(ii) *Adgers Buch Peters
(iii) *Peters Adgers Buch
(iv) *Adgers Peters Buch

Vermutung:

Dies hat u.U. damit zu tun, dass im Deutschen Agens wie Possessor auch durch eine einfache *von*-Phrase realisiert werden können.

Das kleine n und die Struktur der DP

- (55) *Nominale Hierarchie der Projektionen, erweitert:*
 $D > n > N$

Ausgangsfrage:

Warum können (im Englischen) Agens-Argumente in der DP nicht durch eine *of*-Phrase realisiert werden?

- (56) *Mehr Beispiele für das Verbot von Agens-PPs im Englischen:*
- a. *the imposition of the governmente of a fine
 - b. the government's imposition of a fine

Hypothese:

- (i) Das Agens-Argument von Verben tritt vP-intern in einer Position in den Baum, die zu hoch ist, als dass dafür noch ein Objektkasus von v in Frage kommt.

Unabhängige Begründung für n

(58) *Reflexivierung:*

- a. the consul's gift of the gladiator to himself
- b. *the consul's gift of himself to the gladiator

(59) *Koordination:*

- a. Richard's gift [of the helicopter to the hospital] and
[of the bus to the school]

(60) *Struktur:*

[_{DP} Agens's [_{D'} D [_{NP} <Agens> [_{n'} N-n [_{NP} THEMA [_{N'} <N>
ZIEL]]]]]]]

Beobachtung:

Der Kopf *n* muss auch dann erscheinen, wenn kein Agens eingeführt wird; ansonsten kann die Wortstellung bei DPs mit zwei internen Argumenten nicht abgeleitet werden.

(61) *Nomina ohne Agens, mit zwei internen Argumenten:*
 [_{DP} the[D] [_{nP} gift-*n* [_{NP} of cake [_{N'} <gift> to the children]]]]

(62) *Einfache Nomina:*
 [_{DP} the [_{nP} cat-*n* <cat>]]

Kasusüberprüfung in der DP

(63) *Zwei Kasusmerkmale:*

- a. [uKasus: gen] auf D
überprüft und valuiert [uKasus:–] auf Agens-DP
- b. [uKasus: of] auf n
überprüft und valuiert [uKasus:–] auf interner DP.

(64) a. John's analysis of Gomez

Beobachtung:

Eine Agens-DP mit sächsischem Genitiv geht tatsächlich D voran.

(65) John's every <John> desire

Erklärung:

- (i) Es muss Bewegung nach SpecD vorliegen.
- (ii) Diese Bewegung muss (anders als bei SpecT) nicht durch ein spezielles EPP-Merkmal ausgelöst werden (es gibt keine Expletivkonstruktionen, z.B.).
- (iii) Einfachste Analyse: Das [uKasus:gen]-Merkmal auf D ist gesternt: [uKasus:gen*]

Morphologische Realisierung

- (66) *Genitiv-Realisierung:*
[DP,~~gen~~] wird so realisiert, dass zunächst alle Elemente in der DP ausgesprochen werden, und dann s ausgesprochen wird.
- (67) *of-Realisierung:*
[DP,~~of~~] wird so realisiert, dass zunächst *of* ausgesprochen wird, und dann alle Elemente in der DP ausgesprochen werden.

Genitiv-Realisierung von Thema-Argumenten

Annahme:

Wenn n kein externes (Agens-) Argument nimmt (und auch das entsprechende Kasusmerkmal nicht hat, vgl. Burzios Generalisierung), kann (ähnlich wie in unakkusativischen und Passiv-Strukturen) das Thema in eine Kasusüberprüfung mit einem (optional vorhandenen, aber dann immer gesternten) Genitiv-Kasusmerkmal auf D eintreten und sich dementsprechend nach SpecD bewegen.

- (68) a. the enemy's destruction (by the troops)
b. the destruction of the enemy (by the troops)

Konklusion:

Beide Kasusmerkmale ([gen*] auf D und [of] auf n) müssen optional sein.

Possessoren

- (69) a. Jenny's cat
b. my book

Annahme:

Possessoren werden außerhalb von nP erzeugt (wegen UTAH),
aber dann nach SpecD bewegt.

(70) *Struktur:*

$[_{DP} \text{ Possessor } [_{D'} \text{ D } [_{PossP} \langle \text{Possessor} \rangle [_{Poss'} \text{ Poss } [_{nP} \dots]]]]]$

AP-Modifikation

Annahme:

Hier handelt es sich um nP-Adjunkte.

- (71)
- a. the complicated analysis
 - b. A stunning photograph of Mary
 - c. Mary's striking resemblance to Sue